

INHALT

Methodologisches Vorwort	I
------------------------------------	---

Erste Untersuchung: Philoponus' „Fallgesetz“

Einleitung	II
----------------------	----

Kapitel I: Philoponus' Kritik an den Aristotelischen Bewegungsproportionen in Physik Δ 8 und die Konstruktion seines neuen „Fallgesetzes“	23
--	----

1. Philoponus' Kritik an diesen Bewegungsproportionen nach der Deutung E. Wohlwills 24
2. Seine Kritik nach der Deutung P. Duhems 26
3. Die logische Verknüpfung der beiden aristotelischen Proportionalitätsannahmen als theoretische Voraussetzung in Philoponus' Widerlegungsverfahren 30
4. Die Konstruktion des neuen „Fallgesetzes“ mit Hilfe jener logischen Verknüpfung 33
5. Die explizite Definition der Begriffe „Schwere“ (bzw. „Leichte“) ($\rho\sigma\pi\eta$) und „Dichte“ ($\pi\alpha\chi\upsilon\mu\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota\alpha$) 35

Kapitel II: Die Dichte des Mediums als Widerstand; die Schwere des Körpers als Wirkursache der Bewegung	38
---	----

1. Die Differenz zwischen der aristotelischen Auffassung bezüglich der Dichte des Mediums und der Schwere des Körpers und der des Philoponus 38
2. Philoponus' Deutung der Schwere als Wirkursache der Bewegung — ein Kompromiß zwischen Aristoteles und Galen? 41

3. Philoponus' Deutung der Dichte des Mediums als Widerstand in ihrem Zusammenhang mit seiner Zurückführung aller Bewegungen auf innere Kräfte (Die Impetus-theorie)	45
Kapitel III: Die Aufhebung des kosmologischen Gegensatzes zwischen „naturwidrig“ und „naturgemäß“	
1. Eine erzwungene Bewegung ist nach Philoponus nicht naturwidrig, wenn sie auf das Prinzip der vis impressa zurückführbar ist	54
2. Zwei verschiedene Bedeutungen von „naturgemäß“	57
3. Alle natürlichen Veränderungen sind nach Philoponus insofern naturgemäß, als sie in einem universalen teleologischen Zusammenhang stehen	61
4. Resultat von Kapitel III	66
Kapitel IV: Eine genetische Erklärung des Zusammenhangs zwischen Philoponus' dynamischer Deutung der Fall- und Wurfbewegungen und der Relativierung des Naturgemäßen und Naturwidrigen	
1. Die „platonistische“ Theorie des de Anima-Kommentars	70
2. Exkurs: Philoponus' Theorie der Selbstbewegung der Seele	72
3. Das chronologische Verhältnis zwischen Physik- und de Anima-Kommentar	79
4. Die Zurückführung der Fallbewegung auf mitgeteilte Kräfte im Physik-Kommentar als theoretische Erweiterung der „platonistischen“ Theorie des de Anima-Kommentars	81
5. Resultat von Kapitel IV	86
Kapitel V: Das Prinzip der mitgeteilten Kraft vor dem Hintergrund neuplatonischer Kausalitätstheorie	
1. Der Begriff der vis impressa im Umkreis der neuplatonischen Begriffstrias „πρόοδος — μονή — τελείωσις“	89
2. Philoponus' Theorie der mitgeteilten Kraft: ihr kritisches Verhältnis zugleich gegenüber der aristotelischen Bewegungslehre und gegenüber Proklos' vis impressa-Theorie	92
3. Philoponus' Kritik an der Behauptung der Ewigkeit der Welt im Verhältnis zu Proklos' vis impressa-Theorie	94
Schlußbemerkungen	100

Zweite Untersuchung:

Zur Genese des Begriffs der ausgedehnten Substanz
und der Masse

Einleitung	108
Kapitel I: Zur Vorgeschichte von Philoponus' Theorie der ausgedehnten Substanz	112
1. Lukios' Aporie: Das Problem der für eine Substanz konstitutiven Attribute	112
2. Porphyrius' Lösungsversuch: Das Postulat der materia prima	115
3. Philoponus' Kritik an Porphyrius' Position	117
Kapitel II: Die Entwicklung in der Substanztheorie des Philoponus zwischen den Jahren 517 und 529	120
1. Die Kritik in Philoponus' Physik-Kommentar am Prinzip „nihil ex nihilo“	122
2. Die Substanztheorie von 517	130
3. Die Substanztheorie von 529	134
4. Was hinderte Philoponus, die Substanztheorie von 529 schon im Physik-Kommentar zu vertreten?	136
Kapitel III: Philoponus' Beitrag zur Konzeption des Massebegriffs	138
1. Die aristotelische Theorie der Kontraktion und Expansion in Physik Δ 9	138
2. Die Kritik an dieser Theorie in Philoponus' Physik-Kommentar	139
3. Die Substanztheorie von 529 als Theorie des spezifischen Volumens	141
4. Zur Bedeutung dieser Theorie für die Genese des Begriffs der <i>quantitas materiae</i>	146
Literaturverzeichnis	149
Index Verborum	153
Sachregister	155
Namenregister	158